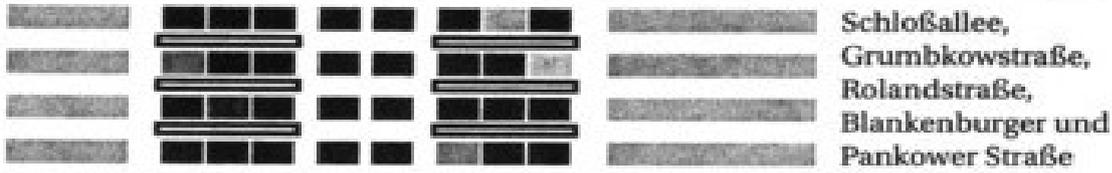


# die **BURG** Pankeviertel



---

## Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 04 - 2025 Nr. 362

---

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

kaum war die letzte Burg kopiert, da wurde auch schon begonnen, die Massen von Split auf den Gehwegen wieder aufzufügen. Nach dem BSR-Streik ging es weiter.

Der BSR-Streik sorgte auch für Massen an Müllbeuteln neben den Tonnen. Die schwarzen Müllcontainer wurden durch den Streik von der BSR nicht geleert. Die gelben und blauen Tonnen dagegen wurden sehr wohl geleert, denn diese Arbeiten werden von anderen Firmen erledigt, welche nicht am Streik teilnahmen.

Das nehmen wir zum Anlass, mal wieder über Müllaufkommen und Mülltrennung zu schreiben: wenn man es ganz genau nehmen würde mit der Trennung, dann würde sich der Müll auf ca. 70 % gelbe Tonne, 25 % Biotonne und nur 5 % schwarze Tonne verteilen. Biomüll ist klar, er umfasst alle kompostierbaren (rohen) Küchenabfälle einschließlich Eierschalen und Kaffeefilter. Allerdings muss man ihn aufwendig in einem separaten Gefäß mit Geruchsverschluss aufbewahren und beim Entleeren in die Tonne keine Plastiktüten mit reinfallen lassen. Das ist vielen aber schon zu eklig und zu umständlich. Und wieder andere kaufen gar keine frischen Lebensmittel mehr, weil sie nicht kochen können oder wollen. Also Plastikpackung oder Dose öffnen und nur noch aufwärmen - fertig. Diese Verpackungen gehören dann in die gelbe Tonne. Das betrifft auch das Gros unserer Abfälle: Käse- und Wurstverpackungen, Tüten und Folien, Dosen, Schachteln, Obst- und Gemüse netze... fast alles aus Plastik! Selbst das sogenannte Käsepapier hat eine hauchdünne Plastiksicht, ebenso auch Fischpapier. An der Wursttheke gibt es oft durchsichtige Plastikfolien usw. usf. ... All das wird nur einmal und sehr kurz genutzt, um dann schnellstens Abfall zu werden. Es verschlingt teure Ressourcen in der Herstellung, die mehrheitlich nie mehr genutzt werden. Was nicht in Recycling oder Verbrennung landet, zerreibt sich über die Jahre und Jahrzehnte zu Microplastik. Schrecklich!

Niemand möchte zu den alten Zeitungen und dem Packpapier zurück, in die früher fast alles eingewickelt wurde. Verständlich! Also was kann man ändern?

Die einzige momentan praktikable Alternative zur Plastikflut ist Müllvermeidung. Da gibt es viele Möglichkeiten, aber auch Grenzen. Bei vielen Konsistenzen hört der gute Wille nämlich auf. Für Obst, Gemüse und (trockene) Backwaren lassen sich z.B. waschbare Stoffbeutel nutzen. Aber Sauerkraut aus dem Fass? Oder Sahnetorte? Die Hardcore-Ökos kaufen im Unverpackt-Laden ein, aber wie weit muss man da fahren und 10 oder mehr Tupperdosen mitnehmen? Die „nächstgelegenen“ Unverpackt-Läden sind in Prenzlauer Berg (7 km) und in Friedrichshain (11 km). Dennoch lässt sich so einiges an Müll ganz leicht vermeiden:

Mehrweg statt Einweg, stilles Wasser aus dem Hahn zapfen, Gläser statt Plastik, bewusst und gezielt einkaufen, 3fach Eingewickeltes einfach gar nicht kaufen, lose Tomaten statt in Plastik verschweißte, gesundes Gemüse statt Fertig-Lasagne aus der problematischen Aluminium-Assiette, den Pizza-Karton direkt im Papier-Container entsorgen und die Gläser im Glas-Iglu....Versuchen Sie mal zu Ostern eine Pralinschachtel zu finden, in der die Schokoleckerlis nicht in 3 verschiedenen Materialien (Folie, Plastik, Pappe) verpackt sind!

Frau Heymanns spannender Buchtipp für April: „Der Seelenbrecher“ von Sebastian Fitzek  
*Sie wurden nicht vergewaltigt. Nicht gefoltert. Nicht getötet. Ihnen geschah viel Schlimmeres! Drei Frauen – alle jung, schön und lebenslustig – verschwinden spurlos! Nur eine Woche in den Fängen des Psychopathen, den die Presse den »Seelenbrecher« nennt, genügt: Als die Frauen wieder auftauchen, sind sie psychisch gebrochen – wie lebendig in ihrem Körper begraben. Kurz vor Weihnachten wird der Seelenbrecher wieder aktiv, ausgerechnet in einer psychiatrischen Luxuslinik. Ärzte und Patienten müssen entsetzt feststellen, dass man den Täter unerkannt eingeliefert hat, kurz bevor die Klinik durch einen Schneesturm völlig von der Außenwelt abgeschnitten wurde. In der Nacht des Grauens, die nun folgt, zeigt der Seelenbrecher, dass es kein Entkommen gibt ... Eines meiner absoluten Lieblingsbücher von Fitzek, weil es den Leser mit dem Ende in einen Schockzustand versetzt. Wie bei Fitzek üblich, wird der Leser bis zum Ende im Dunkeln gelassen. Ein fesselnder Psychothriller, jedoch nichts für Zartbesaitete!*



Das Osterbild hat uns wieder Michael Römer geschenkt. Vielen Dank! Der MBR wünscht Ihnen und Ihren Lieben schöne Ostern!

### **Die Volkssolidarität informiert...**

darüber, dass am Mittwoch, dem 23. April, um 14.00 Uhr im Stadtteilzentrum das nächste Treffen stattfindet, mit Kaffee und Kuchen...

### **Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel**

[www.mieterbeiratpankeviertel.de](http://www.mieterbeiratpankeviertel.de) [mieterbeirat.pv@t-online.de](mailto:mieterbeirat.pv@t-online.de) oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für Herstellung und Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.